

# Aus unserer Heimat

## Traditioneller Sangerball des MGV „Sangerbund-Germania“ unter dem Motto „Ehr werds sehje“

Wie alljährlich, so war auch in diesem Jahr dem Sangerball des MGV „Sangerbund-Germania“ ein glänzender Erfolg beschieden. Schon früh hatte sich die „Gut Stubb“ im „Grünen Laub“ bis auf den letzten Platz gefüllt und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Schon vor dem Einzug des Elferrats begann die närrische Hauskapelle H. Schmidt mit zündenden Melodien das erwartungsvolle Völkchen in die nötige Stimmung zu versetzen.

Und nun kam die große Überraschung. Mit Fauchen, Dröhnen und Geheul landete der Elferrat mit einer Rakete auf der Station „Schimborasso“ und hielt unter „Hie Schlott“-Rufen und dem Beifall der Narrinnen und Narren seinen Einzug in den Saal. Die Bühne war mit leuchtenden Sternen und Himmelszeichen als Weltenraum umgebaut und bot bei der vielfarbigen Beleuchtung ein prächtiges Bild, ein Meisterwerk des Dekorateurs Karl Fieg. Wie immer stellte Präsident Franz Pavlicek mit seinem Wiener Charm das Komitee vor und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Orden regnete es in großer Zahl für alle diejenigen, die an dem Gelingen des Abends Anteil hatten, wobei Ordenskanzler Clemens Otte für jeden mit Humor gewürzte Dankesworte fand.

Für den verhinderten Protokoller Kurt Göbel sprang Altersprasident Georg Nothnagel ein. Die Begebenheiten in der Welt- und Gemeindepolitik, betrachtet durch die närrische Brille, fanden besonders riesigen Beifall. Der Elferrat des MGV „Harmonie“ und eine Abordnung des TuS sowie der Präsident des GV „Frohsinn“ waren ebenfalls erschienen und wünschten in humorvollen Versen dem MGV „Sangerbund-Germania“ vollen Erfolg. Eine schöne Geste, die dieses Jahr schon bei allen Veranstaltungen zum Ausdruck kam und hoffentlich recht lange erhalten bleibt. Und nun ging es unter den Klängen der närrischen Kapelle zum Mond, der sich glitzernd am Buhnenhimmel zeigte. Regina Friedmann tanzte gekonnt einen spanischen Tanz und Heinz Rauschkolb stieg als „Mi Radieschen“ in die Butt. Seine Erlebnisse bei der Mi-Wahl waren besonders delikat. Daß auch der Gesang nicht zu kurz kam, dafür sorgte das Sextett mit zwei schmissigen Schlagerliedern und ein Tänzchen für alle sorgte für eine angenehme Abwechslung. Nach dem Flug zum Mars stieg Frau Elisabeth Nothnagel als „Weltraum-Stewardess“ in die Butt und hatte mit ihrem sprühenden Humor die Lacher auf ihrer Seite. Ordenskanzler Otte brachte mit zwei Stimmungsliedern den ganzen Saal in Bewegung. Als Abschluß des 1. Teils tanzte die Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Katha Wicht den „Jodel-Jockl“, der reich applaudiert wurde.

In der Pause wurde dem Losverkauf eifrig zugesprochen und mit einem gemeinsamen Lied stieg man unter dem Zeichen der Venus in den zweiten Teil ein. Mit einer ganz großartigen Leistung warteten „Heiner und Schorsch“ (Wil-

li Nothnagel und Heinz Rauschkolb) als Müllabfuhr-„Amtmanner“ auf, die ihren Dreck besonders liebevoll sortierten und ihnen den nichtendenwollenden Beifall des ganzen Hauses einbrachte. Der geistige Vater dieses ausgezeichneten Zwiegesprachs war der närrische Innen- und Außenminister Wilhelm Nothnagel (Konsum). Eine donnernde Rakete war der Dank für diese einmalige Leistung. Eine Abwechslung bot der Turniertanz von Frau und Herr Dornhoff, rhythmisch hervorragend begleitet von der närrischen Hauskapelle. Auch Franz Pavlicek durfte nicht fehlen und sang wieder mit bestem Erfolg „Buena Sierra“. Einen Can-Can tanzte das Mannerballett des Vereins unter dem rasenden Beifall des ganzen Hauses. Hierbei sei auch Friseurmeister Willi Kissinger für seine vorbildliche Arbeit als Maskenbildner gedacht. Heini Merker war natürlich auch wieder dabei. Als Sputnik landete er auf dem Schimborasso und mit seinem Minenspiel und seiner Komik erzeugte er wieder Lachsalve auf Lachsalve. Auch das Sextett,verstärkt durch vier Damen, brachte unter Leitung von Günter Hofmann nochmals zwei Lieder zu Gehör und mit dem Tanz „Glückliche Reise“ erfreute nochmals die Tanzgruppe. Frohe Gesichter gab es bei der Verlosung der drei Delikatesen-„Kisten“.

Gute karnevalistische Lieder und schmissige Weisen der unermüdlichen Hauskapelle trugen zur ausgelassenen Stimmung bei und verhalfen dem närrischen Abend zum Erfolg. Das Komitee verabschiedete sich mit „Hie Schlott“ bis zur großen Gala-Damen- und Herren-Sitzung am kommenden Samstag, die gemeinsam mit dem MGV „Harmonie“ das Beste von beiden Vereinsballen bieten wird. Ein fröhliches Völkchen bewegte sich noch lange im Tango- und Walzerschritt und fühlte sich geborgen unter den Fittichen von Gott Jokus.